

VI.41

Internationale Beziehungen

Der Nahostkonflikt – Wie entwickelt sich der Konflikt und welche Macht haben Bilder?

Yannick Spohn



© Luis Diaz Devesa/Moment

© RAABE 2024

Die Terroranschläge der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 führten zu einer Eskalation des Nahostkonflikts. Viele Jugendliche nutzen TikTok als Hauptquelle, um sich über den Krieg im Nahen Osten zu informieren. Dabei werden sie mit einer Flut von grausamen Bildern und Desinformationen konfrontiert. Deshalb ist es wichtig, den Krieg und dessen Hintergründe auch im Klassenzimmer zu thematisieren und den wachsenden Vorurteilen und Pauschalisierungen vorzubeugen. In dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den historischen Wurzeln des Nahostkonflikts auseinander. Sie erkennen, wie soziale Medien im Krieg missbraucht werden können und diskutieren zum Abschluss die Idee der Zweistaatenlösung.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	den Nahostkonflikt analysieren; die Rolle der Medien in Konflikten verstehen; sich mit humanitärem Recht auseinandersetzen; sich mit der Geschichte der Hamas und ihrer Rolle außerhalb Palästinas beschäftigen; über eine Zweistaatenlösung diskutieren
Thematische Bereiche:	Nahostkonflikt, internationale Konflikte
Medien:	Videos, Texte, Bilder, PowerPoint-Präsentation

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Geschichte des Nahostkonflikts

M 1 **Die historischen Wurzeln des Nahostkonflikts**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler können den Nahostkonflikt in einen historischen Zusammenhang bringen. Sie schlagen eine Brücke zur aktuellen Lage in Nahost.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Schülerendgeräte (optional)

3. Stunde

Thema: Das humanitäre Völkerrecht

M 2 **Eklat im UN-Sicherheitsrat – Achtet Israel das humanitäre Völkerrecht (nicht)?**

Inhalt: Die Lernenden erkennen die tiefe Spaltung zwischen Israelis und Palästinensern sowie die Schwierigkeit der Vermittlung zwischen den beiden im Rahmen einer UN-Sicherheitsratssitzung.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Schülerendgeräte (optional)

4./5. Stunde

Thema: Die Macht der Bilder im Nahostkonflikt

ZM 1 **Die Macht der Bilder – Einstieg**

M 3 **Die Macht der Bilder**

M 4a–b **Wie nutzen die Hamas und Israel Bilder für ihre Zwecke?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie soziale Medien im Krieg missbraucht werden können und warum dies geschieht.

Benötigt: Beamer/Whiteboard





6./7. Stunde

Thema: Internationaler Einfluss und Struktur der Hamas

M 5a–c **Die Hamas und ihr Einfluss außerhalb Palästinas**

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit dem internationalen Einfluss und der Struktur der Hamas auseinander.

Benötigt: Beamer/Whiteboard

8. Stunde

Thema: Ist die Zweistaatenlösung überhaupt noch denkbar?








M 6a/b **Ist eine Zweistaatenlösung der Weg zum Frieden?**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Idee der Zweistaatenlösung und ihrer Umsetzbarkeit.

Benötigt: Beamer/Whiteboard, Internetzugang, Schülerendgeräte (optional)

Hinweise und Erwartungshorizonte

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung

Die historischen Wurzeln des Nahostkonflikts

M 1

Um die Ursachen des Nahostkonflikts besser zu verstehen, ist es notwendig, die geschichtlichen Hintergründe zu kennen.

Aufgaben

1. Schau dir die Dokumentation an (<https://raabe.click/Doku-Nahostkonflikt>) und fülle die Lücken aus.

Folgende Begriffe müssen ergänzt werden:

Zionismus – 14. Mai 1948 – Ersten Weltkrieg – Gebiete – Sechstagekrieg – Friedensabkommen – zweiten Intifada – selbst verwalten – ersten Intifada – Osmanische Reich – arabischen Staaten – Milizen – Anschlägen – Heiligen Land



Um 1900

Die jüdische und muslimische Bevölkerung lebt im _____ (a) meist friedlich zusammen.

In Europa entsteht der _____ (b), eine Bewegung, die einen jüdischen Staat im Osmanischen Reich errichten möchte. Dieses ist aber Teil des Osmanischen Reiches, eines Vielvölkerstaates.

1880–1933

Das _____ (c) zerfällt nach dem _____ (d) und Großbritannien erhält ein Mandat über Palästina. Im Laufe der britischen Mandats Herrschaft verschärfen sich die jüdisch-palästinensischen Auseinandersetzungen um die Vorherrschaft im Lande immer mehr. Ein Grund war die zunehmende Einwanderung von Jüdinnen und Juden aus europäischen Ländern, in denen sie verfolgt wurden. Mehrere Einwanderungswellen ließen seit Ende des 19. Jahrhunderts den jüdischen Bevölkerungsanteil in Palästina bis 1945 auf rund 30 Prozent anwachsen. Es kommt zu _____ (e) auf Jüdinnen und Juden. Jüdische Siedlerinnen und Siedler gründen als Reaktion darauf _____ (f) und attackieren Musliminnen und Muslime und die Britische Mandatsmacht.

1948

Am _____ (g) wird der Staat Israel durch David Ben-Gurion, einem israelischen Politiker, ausgerufen. Er wurde der erste Premierminister Israels.

Der Krieg um Palästina endet mit einem Sieg Israels. Das israelische Militär erobert zudem _____ (h), die der UN-Teilungsplan den Arabern zugesprochen hatte.

Arabergebiete sind: das Westjordanland, der Gazastreifen und Ostjerusalem.

Wie nutzen die Hamas und Israel Bilder für ihre Zwecke?

M 4a

Partner A

Wie die Hamas im Netz Propaganda betreibt

Ihren Kampf gegen Israel führt die Hamas längst auch im Netz. [...]

Ein Propagandavideo der Hamas zeigt eine 85-jährige israelische Geisel, wie sie bei ihrer Freilassung Anfang der Woche einem Mitglied der Hamas die Hand gibt. Ein anderes Video der Hamas zeigt die Terroristen mit israelischen Kleinkindern auf dem Arm. Sie wiegen sie, geben ihnen zu trinken. Hamas-Terroristen sollen vermeintlich als human dargestellt werden, als Freiheitskämpfer. Es ist ein Strategiewechsel im Vergleich zu den anfangs dominierenden Gewaltdarstellungen der Hamas. Denn sie hat die Bedeutung von Bildern im Kampf um die Deutungshoheit im Nahostkonflikt längst erkannt.

Strategische Kriegsführung auf Social Media

Soziale Netzwerke werden mit Propaganda und Desinformation geflutet, von Userinnen und Usern weiterverbreitet. Aber auch Medien und Journalisten greifen auf das Propagandamaterial der Hamas zurück und verbreiten es so weltweit. Bei der Planung des Angriffs auf Israel scheint die Terrororganisation Hamas die sozialen Medien miteingespeist zu haben. Davon geht Monika Hübscher aus. Sie forscht zu Antisemitismus und Social Media an der Universität Duisburg-Essen und an der Universität Haifa. *„Bei dem, was man gerade auf Social Media sieht, kann man von einer strategischen Kriegsführung durch die Hamas sprechen.“* (Monika Hübscher, Antisemitismus- und Social Media-Forscherin). [...]

Mit Kameras ausgestattet haben die islamistischen Angreifer ihre Gräueltaten am 7. Oktober teils live ins Netz übertragen. Menschen weltweit konnten aus dem Blickwinkel der Attentäter sehen, wie unschuldige Zivilisten, Erwachsene, Ältere, Kinder, Tiere erschossen werden. [...]

Wirkung und Ziel der Hamas-Propaganda

Es ist eine neue Qualität von Grausamkeit, die sich in Bildern im Netz verbreitet. *„Einmal kann man sehen, dass diese Bilder eine starke entmenschlichende Wirkung haben“*, sagt Hübscher. *„Man entmenschlicht Israelis, Jüdinnen und Juden und gleichzeitig normalisiert sich diese Gewalt und kann anstiftend wirken zu Taten im realen Leben“*, so die Antisemitismus-Forscherin. [...] Auffallend ist, dass



die Inhalte nicht nur auf Arabisch publiziert werden, sondern immer öfter auf Englisch. Das Ziel sind Userinnen und User in der westlichen Welt – USA, Großbritannien, Deutschland. *„Wir leben in einem Zeitalter, in dem nicht mehr viele an Fakten interessiert sind, sondern mehr an ihrer ‚gefühlten‘ Wahrheit, an Klicks und Verkaufszahlen“*, sagt Mahmoud Salem, ägyptischer Autor und Experte für Desinformation und Factchecking. [...] Die Terrororganisation Hamas macht sich das zunutze. Wenn es immer schwieriger wird, Fakten von Fake News zu unterscheiden, gewinnt am Ende der, der den Krieg um das Narrativ, die Erzählung, beherrscht. So kämpft die Hamas schon lange nicht mehr nur am Boden, sondern auch im Netz. Es ist ein moderner Informationskrieg – mit dem Ziel, die öffentliche Meinung zu ihren Zwecken zu lenken und weltweit zu mobilisieren.

Alexandra Hawlin (2023, 26. Oktober): *Wie die Hamas im Netz Propaganda betreibt.* <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/ausland/propaganda-hamas-israel-social-media-100.html> [letzter Abruf: 15.01.2024];

Foto: ShotShare/iStock/Getty Images Plus

Aufgaben

1. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind, und verbessere falsche Aussagen.

	richtig	falsch
a) Die Hamas hat ihren Terroranschlag intensiv geplant und dabei auch die sozialen Medien als Propagandamittel eingeplant.		
b) Die Terroristen wollen sich als Freiheitskämpfer darstellen.		
c) Die Hamas beachten bei ihren Aufnahmen die Würde der Menschen.		
d) Durch die Aufnahmen wird die Gewalt an Israelis verharmlost.		
e) Die Inhalte der Videos werden ausschließlich auf Arabisch geteilt.		
f) Die Hamas möchte, dass ihrer Erzählung geglaubt wird.		
g) Die Hamas möchte weltweit Anhängerinnen und Anhänger gewinnen.		

2. Erkläre deiner Partnerin bzw. deinem Partner, was du über die Propaganda der Hamas herausgefunden hast.

3. Analysiert gemeinsam folgendes Bild.



© Lisi Niesner/Picture Alliance/Reuters

a) Beschreibt das Bild.

b) Erklärt, warum die israelische Regierung dieses Bild wahrscheinlich freigegeben hat und welche Ziele sie dabei verfolgt.
